

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 24-1

Artikel: Neue Schreibtelefongeneration
Autor: Linder, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Schreibtelefongeneration

Urs Linder, Geschäftsführer der GHE in Wald

Die GHE hat am 11. Dezember 1992 einen Demonstrationsraum im Gehörlosenzentrum an der Oerlikonerstrasse 98 in Zürich eröffnet.

Sie möchte damit den Hörbehinderten die Möglichkeit geben, die GHE-Produkte in Zürich auszuprobieren und sich dort beraten zu lassen. Die beiden GHE-Serviceleute Alfredo Isliker und Jörg Heimann werden diesen Raum betreuen.

Die genauen Öffnungszeiten werden noch bekanntgegeben. Der Raum ist sicher ein Abend pro Woche offen, sonst nur auf telefonische Voranmeldung (Tel. 055/95 28 88). Alle Produkte der GHE sind dort ausgestellt. Die verschiedenen Schreibtelefone (TELESCRIT 2008, Minitext), Lichtsignalanlage AVISO mit allen Erweiterungen, Wecker und andere Geräte wie Fax und Drucker, können ausprobiert werden. Gern wird auch informiert, welche Leistungen die Invalidenversicherung bringt.

Neues Schreibtelefon: TELESCRIT 2008

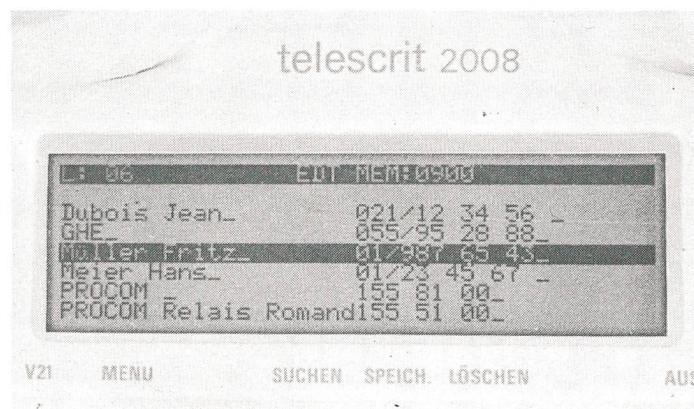
Seit November 1992 wird das neue Schreibtelefon TELESCRIT 2008 in Wald hergestellt und ausgeliefert. Aussen gleicht es dem bisherigen Modell 1005. Was kann dieses



Gerät mehr? Sehr viel, denn die GHE hat dieses Telescrit von Grund auf neu entwickelt. Es ist die grösste Verbesserung seit dem Bestehen der Schreibtelefone überhaupt:

Direkter Anschluss ans Telefon

Das TELESCRIT 2008 wird direkt an die Telefonsteckdose



angeschlossen. Der Hörer des Telefonapparates bleibt also aufgelegt. Durch diesen direkten Anschluss können keine Störungen mehr auftreten, zwischen zwei TELESCRIT 2008 gibt es keinen «Buchstabensalat» mehr!

Der direkte Anschluss hat aber noch viele andere Vorteile: Die Telefonnummer wird auf der Tastatur des Telescrit eingegeben, auf der Anzeige kann der Wahlvorgang mitverfolgt werden (zum Beispiel Anzeige: «Wählt» während der Wahl, «Besetzt, nochmals wählen?» wenn es besetzt ist). Auch bleibt die letzte eingegebene Nummer gespeichert für Wahlwiederholungen.

Am einfachsten ist aber die Wahl aus dem eingebauten Telefonnummernspeicher. Hundert Namen mit Telefonnummern können eingegeben werden und einfach über den Anfangsbuchstaben und die Pfeiltasten abgerufen werden. Das Telescrit kann alle eingegebenen Nummern automatisch wählen.

Natürlich kann, wie bei den bisherigen Schreibtelefonen, auch über den Akustikkoppler telefoniert werden. Das ist nötig, wenn keine Telefonsteckdose da ist, wie im Hotel oder in der Telefonkabine. Wie beim Modell 1005 erlaubt die eingebaute, aufladbare Batterie einen netzunabhängigen Betrieb bis zu zehn Stunden.

Grosse Anzeige, umschaltbar

Die neue, grosse Anzeige umfasst acht Zeilen zu 40 Buchstaben, die auf vier Zeilen zu 30 Buchstaben umgeschaltet werden kann. So kann der Benutzer zwischen grossen Buchstaben und einer guten

Übersicht selber wählen. Selbstverständlich ist die Anzeige mit einer Beleuchtung ausgerüstet, die auch bei schwierigen Lichtverhältnissen eine gute Lesbarkeit ermöglicht.

Grosser Speicher und Anrufbeantworter

Der grosse Speicher umfasst 800 Linien, das ist mehr als ein Telefongespräch füllen kann. Gespräche, die für später aufbewahrt werden möchten, können in den Anrufspeicher umkopiert werden und bleiben so im Telescrit gespeichert bis sie gelöscht werden. Eine praktische Neuerung ist der eingebaute Anrufbeantworter. Ist die angerufene Person nicht zu Hause, nimmt das TELESCRIT 2008 selbstständig ab und meldet, dass eine Mitteilung eingegeben werden kann. Jeder Anruf erhält eine Nummer und kann später in Ruhe nachgelesen werden. Ebenso wird die Anruferzeit und das Datum automatisch dazugeschrieben. Jedes Gespräch im Anrufspeicher bleibt so lange gespeichert, bis es mit der Löschtaste gelöscht wird.

Vorbereitungsspeicher, Festspeicher

Wie schon im früheren Modell kann ein Telefongespräch vorbereitet und dann schnell übermittelt werden. Ebenso sind zehn Festspeicher für häufige Redewendungen wie «Hier ist...» oder «Danke, auf Wiedersehen» eingebaut.

Sprache für hörende Anrufer

Welcher Hörbehinderte kennt nicht die Störungen durch hö-

rende Anrufer, die nicht wissen, dass sie ein Schreibtelefon benutzen müssen. Mit dem TELESCRIT 2008 kann diesen Anrufern eine gesprochene Mitteilung gemacht werden: «Hier Anschluss mit Schreibtelefon. Die angerufene Person ist hörbehindert. Rufen sie über den Vermittlungsdienst Nr. 155 71 00». Oder: «Rufen sie um ... Uhr an». Der letzte Satz ist praktisch, wenn im gleichen Haushalt auch Hörende leben, die einen Anruf entgegennehmen können. So hat die GHE eine Lösung für das alte Problem der lästigen Anrufe «ohne Antwort» gefunden.

Option V21/V22 und Drucker/Computerkabel

Die Option V21/V22 ermöglicht die Kommunikation zwischen dem TELESCRIT 2008 und einem Computer mit Modem. Dieser Zusatz muss aber speziell bestellt und bezahlt werden. Damit können auch Verbindungen mit Datenbanken erstellt und Informationen abgerufen werden. Dieser Zusatz ist vor allem für Gehörlose gedacht, die mit hörenden Leuten ohne Schreibtelefon, aber mit Computer, kommunizieren möchten.

Mit dem zusätzlichen Kabel für Computer/Drucker wird ein beliebiger Drucker oder Computer ans TELESCRIT 2008 angeschlossen. So kann über den Computerbildschirm schreibtelefoniert werden, oder es können Gespräche auf einen Drucker ausgedruckt werden. Auch dieses Kabel muss speziell bestellt werden. Der Anschluss dazu ist aber bei allen TELESCRIT 2008 vorhanden.

Es gäbe noch viel über das neue Modell 2008 zu schreiben, aber vieles erklärt sich beim Ausprobieren von selbst. Interessierte können in Zürich im neuen Demonstrationsraum das neue TELESCRIT 2008 testen. Dort sind gehörlose und hörende Fachleute, die auf Fragen, auch über die Finanzierung durch die Invalidenversicherung, Auskunft geben können. Rufen Sie doch einfach der GHE (Telefon 055/95 28 88) an und machen sie einen Termin ab!